Das Buch vom Himmel Band 33- 4. Februar 1934 Luisa Piccarreta

Die Liebe Gottes, verborgen in der Jungfrau. Die Göttliche Väterlichkeit gibt Ihr die Göttliche Mütterlichkeit und zeugt in Ihr die menschlichen Generationen als Kinder.

„Kleine Tochter Meines Wollens. Dein ‚Ich liebe Dich', so klein es auch ist, verwundet Unsere Liebe. Und aus diesen Wunden, die es Uns zufügt, gibt es Uns die Gelegenheit, unsere verborgene Liebe hervortreten zu lassen,
um Unsere inneren Geheimnisse zu enthüllen und wie Wir die Geschöpfe geliebt haben.

Du musst nun wissen, dass Wir die ganze Menschheit geliebt haben.
Doch Wir waren gezwungen, den ganzen unermesslichen Eifer Unserer Liebe in Unserem Göttlichen Sein verborgen zu halten.

Denn Wir fanden im Menschen
- weder Schönheit, die Unsere Liebe hinriss
- noch Liebe, die Uns verwundete, um Unsere Liebe heraustreten zu lassen
und
- sie zu überfluten und Uns bekannt zu machen,
- sie zu lieben und sich selbst lieben zu lassen.

Vielmehr waren sie in die Lethargie der Schuld verstrickt,
- dass es Uns erschreckte, sie nur anzusehen.
Doch Unsere Liebe brannte.
Wir liebten den Menschen und wollten Unsere Liebe zu allen gelangen lassen.

Wie das tun?
Wir mussten eine große Erfindung Unserer Liebe gebrauchen, um dies zu erreichen.
Und höre nun, wie das geschah.

Wir riefen die kleine Jungfrau Maria ins Leben.
Wir schufen Sie
- ganz rein, ganz heilig,
- ganz schön, ganz Liebe, ohne Makel der Ursünde.
Und Wir ließen Unseren eigenen Göttlichen Willen gemeinsam mit Ihr empfangen werden.
- so dass zwischen Ihr und Uns freier Zugang bestand,
- immerwährende Einheit und Untrennbarkeit.

Nun riss Uns die Himmlische Königin mit Ihrer Schönheit hin und Unsere Liebe eilte, eilte.
Mit Ihrer Liebe verwundete Sie Uns.
Und Unsere Liebe, die überfloss, verbarg sich in Ihr.

Sie sah durch Ihre Schönheit und ergoss sich mit Ihrer Liebe auf alle Geschöpfe.
Und Ich liebte mit verborgener Liebe alle Geschöpfe in dieser Himmlischen Königin.
So liebten Wir alle in Ihr.

Durch Ihre Schönheit schienen sie Uns nicht mehr hässlich zu sein.
Unsere Liebe war nicht mehr in Uns eingeschränkt, sondern im Herzen eines so heiligen Geschöpfs ausgegossen.

Sie teilte Ihr Unsere Göttliche Väterlichkeit mit.
Und da sie in Ihr alle liebte, erwarb Sie die Göttliche Mütterlichkeit,
- um alle als ihre Kinder lieben zu können, gezeugt von Ihrem Himmlischen Vater.

Als sie fühlte, dass Wir alle Geschöpfe in Ihr liebten, so fühlte sie, dass Unsere Liebe die neue Zeugung der Menschheit in Ihrem Mütterlichen Herzen bildete.

Kann jemand sprechen
- von größeren Erfindungen der Liebe
- von liebevolleren Kunstgriffen
als Unsere Väterliche Güte, um die Geschöpfe zu lieben?
Und selbst jene, die Uns beleidigten?

Von demselben Stamm ein Geschöpf zu erwählen, sie so schön zu bilden, als Wir es imstande sind, damit Unsere Liebe keine Hindernisse finden könnte,
um - alle in Ihr lieben zu können und - Sie alle lieben zu lassen?

In dieser Himmlischen Königin ***kann jeder Unsere verborgene Liebe in Ihr finden.***
Umso mehr,
als Sie Uns beherrschte, da Sie Unseren Göttlichen Willen besitzt,
-damit Wir alle lieben
und Wir mit Unserer lieblichen Herrschaft beherrschten Sie,
-um die zärtlichste Mutter aller zu sein.

Die wahre Liebe kann nicht ohne Liebe sein und
- sie gebraucht alle Künste,
- sie ergreift bei den kleinsten Dingen die Gelegenheit wie bei den größten, um zu lieben.

Unsere Liebe ist
- bald verborgen, bald wird sie offenkundig,
- bald direkt und bald auf indirekte Weise,
um sich bekannt zu machen und zu zeigen, dass Wir Jene mit unaufhörlicher Liebe lieben, die Wir in den Tiefen Unserer Liebe hervorgebracht haben.

Ein größeres Geschenk konnten Wir allen Generationen nicht machen,
- als *dieses unnachahmliche Geschöpf allen zu geben*, und
als Trägerin Unserer verborgenen Liebe in Ihr,
- um sie allen Ihren Kindern einzugeben."